

Festivals



Opern-Vielfalt

München. Zuviel von immer demselben Repertoire in der Oper? Nicht bei den Münchner Opernfestspielen vom 26. Juni bis 31. Juli. Denn neben „Tannhäuser“ (geleitet von Kirill Petrenko), „Hoffmanns Erzählungen“ oder „La Traviata“ steht auch Besonderes auf dem Programm: ob Schrekers „Die Gezeichneten“, Webers „Oberon“ oder Turnages „Greek“. Das Staatsballett steuert „Spartacus“ bei, Anja Harteros, Diana Damrau, Thomas Hampson und Christian Gerhaher bestreiten die Liederabende und das AGORA Musiktheaterkollektiv eine Uraufführung: CATARSI von Benedikt Brachtel. www.staatsoper.de/opernfestspiele

Schlagkraft im Norden

Mecklenburg-Vorpommern. Von Altmeister Herbert Blomstedt bis zu jungen Preisträgern reicht die Spannweite der Künstler, die zwischen dem 17. Juni und 15. September im Nordosten unterwegs sind. In Redefin zum Beispiel, wo Gustavo Dudamel die Berliner Philharmoniker durch ein Wagner-Potpourri führt. Oder in Neubrandenburg, wo Blomstedt seinen 90. Geburtstag natürlich mit Bruckner nachfeiert. Die Wiener Sängerknaben kommen nach Bergen auf Rügen, Isabelle Faust nach Wismar und Gábor Boldoczki nach Ulrichshusen, wo auch Kit Armstrong zu Gast ist: nicht nur als Pianist, sondern auch für die Uraufführung seines

Konzerts für Schlagzeug und Orchester, das er für den „Preisträger in Residence“ Alexej Gerasimez geschrieben hat. Der wiederum ist sage und schreibe 24 Mal im Einsatz. festspiele-mv.de

Foto: Nikolaj Lund



Alexej Gerassimez



Foto: PR

Bach und andere

Passau. Bemerkenswerte Programme in illustrier Besetzung bieten die 65. Europäischen Wochen Passau vom 29. Juni bis 6. August. Mit Andreas Spering und Hans-Christoph Rademann treten zwei Größen der Szene zum Bach-Kantatenvergleich an. Es gibt Hindemiths „Marienleben“ mit Juliane Banse und Martin Helmchen zu entdecken. Und kein geringerer als Jos van Immerseel gestaltet zwei „Schubertiaden“, wie sie seinerzeit von Schuberts Anhängern programmiert worden sein könnten. Andere Stars kommen aber auch mit gewohnten Tönen: Grigory Sokolov spielt Mozart, Christoph Spering eröffnet das Festival mit Beethovens Neunter, und La Fura dels Baus widmet sich den „Carmina burana“. ew-passau.de

Im Luther-Land

Mitteldeutschland. Allerbeste Voraussetzungen, das Reformationsjubiläum zu feiern, hat der MDR Musiksommer vom 24. Juni bis 27. August mit den zahlreichen Luther-Stätten der Region. Ganz „katholisch“ geht es dabei in Erfurt los mit Mozart-Werken und Peteris Vasks' Violinkonzert, für das Alina Pogostkina gewonnen wurde. Protestantisch sind dagegen in Dresden und Magdeburg die Programme: In der Frauenkirche widmet sich Andreas Scholl Bach'schen Kantaten-Arien, in Magdeburg feiert Reinhard Goebel den Jubilar Telemann mit einem Oratorium, das zum ersten Mal seit über 250 Jahren wieder aufgeführt wird. Auf der „Straße

der Romanik“ ist Musik a cappella zu hören, auf die Wartburg locken u. a. die Pianisten Christian Zacharias mit Schubert und Sophie Pacini mit Chopin und Liszt, und auch die Wein-, Sinfonie- und Architektur-Interessanten kommen auf ihre Kosten. www.mdr.de/musiksommer



Alina Pogostkina

Rossiniana



Bad Wildbad. „L'occasione fa il ladro“, „Aureliano in Palmira“, „Maometto II“, „Eduardo e Cristina“ und „Le Cinesi“ – wer die Werke kennt, die beim Rossini-Festival vom 7. bis 23. Juli zu sehen und zu hören sind, muss ein echter Spezialist sein. Seit 1989 graben sie in dem Kurort, den Rossini höchstselbst im Jahre 1856 besuchte, sonst selten Gegebenes von ihm und seinen Zeitgenossen

aus. Dass dabei Sänger wie Pavol Breslik (2001 in „Verter“) oder Olga Peretyatko (2005 in „Semiramide“) Rollendebüts gaben, zeugt von einem Händchen für Talente – wer weiß, wer in diesem Jahr zu entdecken ist. Nachzuhören sein wird das auf drei CDs und zwei DVDs. www.bad-wildbad.de/rossini/

Fest der Stimmen

Mittelrhein. Vom 30. Juni bis 20. August gibt es beim Festival Rheinvokal zwischen Bingen und Remagen eine fremde Welt der Stimme zu entdecken: Sogar die „Winterreise“ (mit Christoph Prégardien) klingt hier nicht wie gewohnt, sondern in einer Fassung für Bläsersextett und Akkordeon. Die Oper vertritt Johann Adolf Hasse mit dem 1725 in Neapel entstandenen „Marc'Antonio e Cleopatra“, von Purcell wird geistliche Musik gespielt, von Telemann Choräle, und Bach heißt hier Johann Bernhard oder Johann Christoph mit Vornamen. Die Lieder stammen nicht nur von Schubert, sondern auch von Quilter, Alma Mahler oder Schönberg. Was man im Spätmittelalter so geraucht hat, erfährt man vom Ensemble Sollazzo, und Mozarts Requiem schließlich darf als das Fragment erscheinen, das es nun einmal ist, ergänzt von Georg Friedrich Haas' „Sieben Klangräumen“. rheinvokal.de



Foto: Marco Borggreve

Christoph Prégardien



Schloss Herrenchiemsee

Foto: Fabian Helmich

Insel-Freuden

Herrenchiemsee. Der Chiemsee, das Münster und der Spiegelsaal im Schloss sind gewissermaßen der Rahmen, in den Enoch zu Guttenberg alljährlich seine Festspiele einpasst. Mit Bach und Mozart wandeln er selbst und die KlangVerwaltung vom 18. bis 30. Juli auf vertrauten Pfaden – den Jubilar Monteverdi überlässt er Anima Eterna und den beiden Prégardiens. Für unbekannte Töne sorgen Julia Lezhneva, Max Emanuel Cencic und Rüdiger Lotters Hofkapelle München mit ihrer Händel-Hasse-Pergolesi-Kombination sowie ein Sopran-Blockflötenprogramm mit Nuria Rial, Maurice Steger und dem Kammerorchester Basel. www.herrenchiemsee-festspiele.de



festival **vielsaitig**



Staunen

30.08. - 09.09.2017

in der Lauten- und Geigenbaustadt Füssen

Verdi Quartett • Hatem Nadim • Matthias Kirschneireit • Ronith Mues
Mathias Schrieffl & Shreefpunk plus strings • Valer Sabadus & Axel Wolf
Duo Gabel • Harry Keaton • Calmus Ensemble & lauten compagney Berlin
Kammermusik • Meisterkurse • Führungen • Geigenbau und mehr
www.festival-vielsaitig.fuessen.de • 0049 (0)8362 903146



Konzert-Termine

Aachen

So/Mo, 09./10.07., 18/20 Uhr, Schönberg: Friede auf Erden, Mahler: Sinfonie Nr. 9; letztes Konzert von Generalmusikdirektor Kazem Abdullah mit dem Sinfonieorchester Aachen im Eurogress

Ansbach

Mo, 31.07., 19.30 Uhr, Piotr Anderszewski, Klavier, spielt im Rahmen der Bachwoche in der Orangerie neben Bachs Englischer Suite Nr. 6 Fantasie und Sonate in c-Moll von Mozart

Baden-Baden

Fr, 21.07., 19 Uhr, Valery Gergiev und der Pianist Daniil Trifonov sowie Solisten, Orchester und Chor des Mariinsky-Theaters St. Petersburg im Festspielhaus mit Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 3 und seiner Kantate „Die Glocken“

Bad Kissingen

So, 02.07., 19 Uhr, Vesselina Kasarova (Mezzo) und Ramón Vargas (Tenor) singen im Max-Littmann-Saal, begleitet vom Münchner Rundfunkorchester unter Francesco Ivan Ciampa, Werke von Rossini, Bellini und Verdi

Berlin

Sa, 01.07., 20.15 Uhr, Gustavo Dudamel dirigiert auf der Waldbühne die Berliner Philharmoniker mit Schumanns 3. Sinfonie (Rheinische) sowie orchestralen Ausschnitten aus Wagners Ring

Bern

Di, 04.07., 20 Uhr, Abendmusik im Berner Münster mit Heinz Holliger (Oboe) und Babette Mondry (Orgel) mit Werken von Bach, Krebs, Kurtag, Duruflé, Koechlin und Glaus

Bernkastel-Wehlen

Di, 11.07., 20 Uhr, Renaud Capuçon (Vi) und Khatia Buniatishvili (P) besiegen im Barocksaal Kloster Machern ihre „French Connection“ und spielen dazu – neben Franck – auch Dvorák und Grieg

Dortmund

Di/Mi, 04./05.07., 20 Uhr, Mahlers 3. Sinfonie mit div. Dortmunder Chören, den Dortmunder Philharmonikern unter Gabriel Feltz und Janina Baechle (Mezzo)

Eisenach

Sa, 01.07., 19.30 Uhr, auf der Wartburg spielt im MDR Musiksommer Claire Huangci (P) Werke von Scarlatti, Chopin, Prokofjew und Liszt

Erl/Tirol

Do, 06.07., 19 Uhr, Werke von fünf Komponisten mit fünf Dirigenten (darunter die Sinfonie in E-Dur von Hans Rott) zum Auftakt der Festspiele

Essen

Mo, 10.07., 20 Uhr, Hélène Grimaud (P) und Jan Vogler (Vc) spielen in der Philharmonie Werke von Debussy, Brahms, Schumann und Schostakowitsch

Fincken

So, 30.07., 16 Uhr, in einer Kirche in Mecklenburg-Vorpommern spielt Mariam Batsashvili (P) Werke von Bach, Chopin und Liszt (u. a. h-Moll-Sonate)

Geisenheim

Do, 13.07., 20 Uhr, beim Rheingau Musik Festival spielt Dmitry Masleev virtuose tänzerische Klaviermusik im Schloss Johannisberg
Mi, 19.07., 20 Uhr, der Pianist Josef Bulva, im FONO FORUM 4/2017 porträtiert, spielt die Waldsteinsonate (Beethoven) und die h-Moll-Sonate von Liszt (Schloss Johannisberg)

Graz

Fr, 21.07., 20 Uhr, in der Helmut-List-Halle spielt Le Concert des Nations unter Jordi Savall im Rahmen der Styriarte Werke von Rebel und Telemann

Gstaad

Do, 20.07., 19.30 Uhr, beim Kammermusikfest spielen in der Kirche Saanen Vilde Frang (Vi), Sol Gabetta (Vc) und Nicholas Angelich (P) die Klaviertrios 1 u. 2 von Brahms sowie die Fantasiestücke op. 88 von Schumann

Hagenow

Fr, 21.07., 19.30 Uhr, die Pianistin Beatrice Rana spielt in der Alten Synagoge Bachs Goldberg-Variationen (Festspiele Mecklenburg-Vorpommern)

Herrenchiemsee

Fr, 21.07., 19 Uhr, im Spiegelsaal führen Julia Lezhneva (Sopran) und Max Emanuel Cencic (Countertenor) mit der Hofkapelle München unter Rüdiger Lotter Werke von Händel, Hasse und Pergolesi auf

Hitzacker

So, 30.07., 11 Uhr, Jean-Guihen Queyras (Vc) spielt im Rahmen der Sommerlichen Musiktage Solowerke von Bach, Britten und Kodály

Ingolstadt

Fr, 07.07., 19.30 Uhr, Barockdiva Simone Kermes singt im Stadttheater halbszenisch die Juliette von Charles Gounod (Audi-Sommerkonzerte)

Kiel

Mi, 05.07., 20 Uhr, Hélène Grimaud mit einem Solo-Abend beim Schleswig-Holstein Musik Festival mit ihrer ganz persönlichen Wassermusik zwischen Liszt und Takemitsu

Ludwigsburg

So, 09.07., 19 Uhr, im Rahmen der Schlossfestspiele spielt Igor Levit (P) die 24 Präludien und Fugen op. 87 von Schostakowitsch

Reinbek

Mo 17.07., 20 Uhr, über seinen Heimat-Begriff singt Bassbariton Benjamin Appl, begleitet von James Baillieu, mittels eines bunt gemischten Liedprogramms

Salzburg

Mo, 24.07., 21 Uhr, zwei Konzerte von The Tallis Scholars hintereinander in der Kollegienkirche; Johannes Ockeghem: Missa pro defunctis, gerahmt von Werken Gérard Griseys mit dem Klangforum Wien, und dann Josquin Desprez: Missa de Beata Virgine

St. Gallen

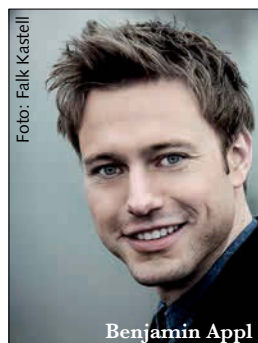
Do, 06.07., 20 Uhr, eine echte sakrale Rarität: Als Begleitprogramm zur Oper „Loreley“ von Alfredo Catalani führen das Sinfonieorchester St. Gallen und der Kammerchor Feldkirch dessen Messe in e-Moll in der Kathedrale auf

Wuppertal

Mi, 05.07., 20 Uhr, die Stadthalle ist Spielort des Klavier-Festivals Ruhr; Gabriela Montero spielt Schuberts Impromptus op. 90, Schumanns Carnaval op. 9 und eigene Improvisationen über amerikanische Themen

Zürich

Mi/Do, 05./06.07., 19.30 Uhr, die erste Geigerin Julia Becker als Solistin beim Tonhalle-Orchester Zürich unter Giovanni Antonini in Mozarts 3. Violinkonzert, dazu die Sinfonien „Uhr“ und „Mit dem Paukenwirbel“ von Haydn



Radio-Termine

Sa, 01.07., BR-Klassik, 19.00 Uhr

Franz Schreker: Die Gezeichneten – live aus der Bayerischen Staatsoper

Sa, 01.07., Nordwestradio, 20.05 Uhr

Cembalist Justin Taylor mit Bach, Rameau u. a.

Fr, 07.07., NDR Info, 22.05 Uhr

Junger Jazz aus Österreich

Sa, 08.07., rbb Kulturradio, 23.04 Uhr

Jazz-Units – das Arne Jansen Trio

Di, 11.07., MDR Kultur, 20.05 Uhr

Herbert Blomstedt dirigiert die Staatskapelle Dresden mit Bruckners 4. Sinfonie

Mi, 12.07., WDR 3, 20.04 Uhr

Beethoven-Orchester Bonn mit russischem Programm, u. a. Rachmaninows 2. Klavierkonzert mit Olga Scheps

Fr, 14.07., SWR2, 20.03 Uhr

Mahler: 2. Sinfonie; SWR Chor und



Foto: Uwe Arens/Sony Classical

Olga Scheps

Symphonieorchester, Chr. Karg, Gerh.

Romberger; Ltg.: Chr. Eschenbach – live

Sa, 15.07., SWR2, 20.04 Uhr

Monteverdi: L'incoronazione di Poppea – von den Schwetzingen Festspielen

Sa, 15.07., NDR Info, 22.05 Uhr

Jazz Night mit Charlie Haden, John McLaughlin u. a.

Fr, 21.07., BR-Klassik, 19.00 Uhr

C. M. von Weber: Oberon – live aus der Bayerischen Staatsoper mit Julian Prégardien

Sa, 22.07., BR-Klassik, 19.00 Uhr

Chor und Orchester des BR (Nagano) mit Lux aeterna von Ligeti und La Transfiguration von Messiaen

Do, 27.07., DLF, 21.05 Uhr

Karl Lippegaus im Gespräch mit Jazz-Pianist Andy Emler

TV-Termine

Sa, 01.07., 3sat, 20.15 Uhr

Die Berliner Philharmoniker in der Waldbühne unter Leitung von Gustavo Dudamel mit Schumanns Rheinischer Sinfonie und Auszügen aus Wagners Opernzyklus Der Ring des Nibelungen.

So, 02.07., 3sat, 20.15 Uhr

Eröffnungskonzert des Schleswig-Holstein Musik Festivals mit dem NDR Elbphilharmonie-Orchester unter Thomas Hengelbrock sowie mit Héléne Grimaud (P). Ravel: Klavierkonzert D-Dur und Orchester-Suite Daphnis et Chloé; Franck: Sinfonie d-Moll – live aus Lübeck.

Sa, 08.07., 3sat, 20.15 Uhr

Eröffnungskonzert des Rheingau Musik Festivals mit dem hr-Symphonieorchester unter Andrés Orozco-Estrada mit Ouvertüren aus Wagner-Opern und der „Symphonie fantastique“ von Berlioz; Aufzeichnung aus der Basilika Kloster Eberbach.

Sa, 08.07., 3sat, 22.15 Uhr

Der ungarische Pianist András Schiff spielte letztes Jahr in Verbier mit dem Festival Chamber Orchestra Werke von Bach, Haydn, Beethoven und Mozart.

So, 09.07., ARTE, 21.50 Uhr

„Tannhäuser“ von Richard Wagner – live (zeitversetzt) von den Münchner Opernfestspielen unter Leitung von Kirill Petrenko, mit Klaus Florian Vogt in der Titelrolle, Christian Gerhaher als Wolfram und Anja Harteros als Elisabeth. Inszenierung: Romeo Castellucci.

Sa, 15.07., 3sat, 20.15 Uhr

Klassik auf dem Münchner Odeonsplatz mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks unter Manfred Honeck, mit Pianist Lang Lang und Werken von Rachmaninow, Dvorák und Schostakowitsch.

So, 16.07., 3sat, 11.15 Uhr

Eingebettet in ein buntes Musiktheater lässt die Styriarte 2017 die Reitkunst des Barock in Form eines Rossballetts vor der Kulisse des Schlosses Schielleiten in der Steiermark aufleben.

Sa, 22.07., 3sat, 20.15 Uhr

Choreograf Martin Schläpfer inszeniert im Opernhaus Düsseldorf „Petite Messe solennelle“ von Rossini.

Fr, 28.07., 3sat, 20.15 Uhr

Barrie Koskys Inszenierung von Wagners Oper „Meistersinger von Nürnberg“ von den Bayreuther Festspielen; die musikalische Leitung hat Philippe Jordan. Mit Michael Volle als Hans Sachs und Johannes Martin Kränzle als Beckmesser.

Sa, 29.07., 3sat, 20.15 Uhr

Das Teatro la Fenice in Venedig zeigt aus Anlass des 450. Geburtstags von Claudio Monteverdi dessen Oper „L'Orfeo“ unter Leitung von Sir John Eliot Gardiner.

Do, 06.07., ARTE, 20.15 Uhr

Urlaubsfeeling zu Hause, live vom Internationalen Opernfestival in Aix-en-Provence: Bizets Carmen, inszeniert von Dmitri Tcherniakov. Mit Stéphanie d'Oustrac als Carmen und Michael Fabiano als Don José sowie dem Orchestre de Paris unter Pablo-Heras Casado.



Foto: ARTE/Vincent Pontet